

Eine weitere Zwischenstation

The Dusa Orchestra feiert am Freitag im «Kastanienhof» ihre neue CD «Body and Soul»

Auf ihre erste Live-CD lässt das Dusa Orchestra eine weitere live eingespielte Doppel-CD folgen. Was auf den ersten Blick überrascht, entpuppt sich als reich dokumentiertes Schaffenszeugnis.

MICHAEL HASLER

Sie sind nicht mehr ganz jung, allesamt Familienväter und mengen statt beliebiger Popsamplers Balkanfolklore und Jazz zu einem wundersamen Ganzen. Seit anderthalb Jahren und mittlerweile weit über 50 Konzerten schreibt das Dusa Orchestra mit den Gebrüdern Peter und Enrico Lenzin (Saxofon und Drums), Patrick Kessler (Bass) und Kapellmeister Goran Kovacevic (Akkordeon) dennoch eine erstaunliche Erfolgsgeschichte. Mit der neuen CD «Body & Soul» wollen die musikalischen Europoliten diese festhalten.

Erst die Idee, nun der Körper

«Body & Soul», ein Name, der viel eher an einen Black-Music-Sampler erinnert, ist im Falle der Dusaner kein Marketingkalkül. «Am Anfang war das Dusa Orchestra unsere gemeinsame Idee, nun hat sich diese manifestiert. Oder anders gesagt, die Seele hat nun immer mehr einen Körper gefunden. In Form von Konzerten, von Fotos, von CDs und gar einer DVD», erklärt Peter Lenzin das Konzept für den zweiten Tonträger des Ostschweizer Balkanexpress'. Seit anderthalb Jahren rollt diese Idee wellenartig voran, wälzt Open-Air-Gelände gleichermaßen um wie Kleintheater-Bühnen. «Wir sind vielseitig. Es ist unglaublich, wie unsere Musik aufgenommen wird. Durch alle Altersschichten hindurch, Nationalitäten ausblendend. Das ist vielleicht das Grossartigste überhaupt, wichtiger noch als der Erfolg», resümiert Lenzin. Die letzten Monate sind primär die abge-



Bild: pd

Erobern die Jazz-Clubs: Das Dusa Orchestra mit Patrick Kessler, Enrico und Peter Lenzin und Goran Kovacevic (von links).

laufene Tournee werden denn auch im zwölfseitigen CD-Booklet mit dem gelungenen Artwork des St. Gallers Stef Schwald ungeschminkt und direkt wiedergegeben.

Dokument einer Entwicklung

Dass The Dusa Orchestra nach der zwar reizvollen aber klanglich mageren ersten Live-CD erneut eine gleich 19 Songs starke weitere Live-Doppel-CD folgen lässt, mag überraschen. «Wir haben lange diskutiert. Ich bin beispielsweise ein Klangfetischist. Und rein soundtechnisch bin ich auch mit der aktuellen CD nicht ganz glücklich. Aber, und das scheint uns schlicht wichtiger, soll der aktuelle Tonträger als Dokument einer Schaffensphase verstanden werden. Sie soll die Emotionalität

der Startmonate einfangen. Und wir verstehen sie auch als Dankeschön an all jene, die uns begleitet haben und noch weiter begleiten werden.» Der Saxofonist signalisiert, dass ein nächster Tonträger auf jeden Fall eine Studioproduktion sein werde.

Obwohl auch «Body & Soul» unüberhörbare soundtechnische Mängel offenbart, ist die CD eine klare Weiterentwicklung gegenüber ihrer Vorgängerin. Mitgeschnitten in Engelburg, Kreuzlingen, am OpenAir St. Gallen sowie in Weinfeldern, ist es erstaunlicherweise gerade der heterogene Gesamteindruck, der dem Tonträger einen zusätzlichen Reiz gibt. Auf «Body & Soul» versammelt das Ostschweizer Balkan-Jazz-Quartett erstmals sein gesamtes Repertoire, bei dem sich

Jazz, Pop, Folklore und Worldmusic genüsslich liebkoosen.

Beitrag für «Orijent Ekspres»

Für das «Seelenorchester» indes bedeutet die CD-Taufe am Freitag im «Kastanienhof» nur eine weitere wunderbare Zwischenstation auf ihrem Weg: «Wir haben viel vor und gespürt, was alles möglich sein könnte mit dieser Formation. Letzte Woche etwa hat sich das Porgy & Bess, der renommierteste Jazz-Club Wiens, bei uns gemeldet und uns engagiert. Ich habe vier Jahre in Wien studiert und zusammen mit meinen Kommilitonen von einem Auftritt dort geträumt – und nun werden wir angefragt. Solche Ereignisse zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Dieser Weg mündet im nächsten Jahr in

eine neue Schaffensphase. Mit dem Projekt «Orijent Ekspres» will das Quartett eine virtuelle musikalische Reise von Paris nach Istanbul inszenieren. Eine entsprechende Tournee ist ebenfalls geplant. «Die Komposition existiert bereits und wird fleissig geprobt. Mit dieser Idee lässt sich spielen. Theoretisch sind Konzerte für Schulklassen, aber auch Auftritte in Kleintheatern, Hallen und an Open Airs denkbar.» Das konzentrierte Schaffen der Ostschweizer Formation wurde auch vom Kanton honoriert: Der Lotteriefonds sprach für dieses Projekt einen grosszügigen Beitrag.

Freitag, 9.12., «Gambinus-Jazz» im Rest. Kastanienhof, 21 Uhr; CD «Body & Soul», erhältlich bei Tonart und Musik Hug sowie unter www.dusaorchestra.com